

Lübecker Hafenfest 2002

Bei unserer Ausstellung im EKZ Hamburger Straße sprach eine Frau Britz unseren Vorstand an, weil ihre Agentur am Lübecker Hafenfest am 24. und 25. August beteiligt sei und sie Interesse an uns habe. Sie möchte uns gerne dabei haben. Im Juli fragte sie nach, ob sie mit uns rechnen könnte. Wir würden auch abgeholt, und für Essen und Trinken wäre auch gesorgt. Der Vorstand hat alles mit ihr geregelt, und dann konnte es losgehen.



Am 24. August um 9.45 Uhr sollte das Auto vor der Tür stehen. Der Fahrer hatte allerdings unterwegs Pech, und so konnte ich erst um 11.30 Uhr einsteigen. Als wir Richard abholen wollten, hatte seine Frau gerade ein schönes Steak in der Pfanne. Das musste er sich nun verkneifen. In Lübeck kamen wir erst um 15 Uhr an. Mit großem Bahnhof war nichts: keiner da! Nur ein großes Zelt, Bänke und Tische standen auf der Wiese. Es kam ein junger Mann und half uns, einzuräumen. Er gab uns auch Essenmarken, je eine für den Schwenkgrill auf der anderen Seite, da, wo das Leben tobte. Jeder ein Würstchen und ein halbes Rundstück, da waren wir satt. Frau Britz hatte sich bis 18 Uhr nicht sehen lassen, und so fuhren wir wieder nach Hause.

Am nächsten Tag klappte alles besser, nur von Frau Britz war auch wieder nichts zu sehen. Um 15 Uhr kam sie schließlich an und entschuldigte sich, ihre Agentur hätte auch auf dem Jubiläumsfest in Lübeck-Travemünde zu tun. Sie begrüßte uns sehr herzlich und gab uns mehrere Essen- und Getränkemarken.



Unser Stand war in einem Zelt vor der Kongresshalle untergebracht. Die Kinder hatten dort eine Spielwiese und ein großes Jumping-Gerät. Uns wurde davon ganz schwindlig. Die Ausstellung war nicht allzu gut besucht, wenn auch unser Zelt im Großen und Ganzen doch gefragt war. Die jungen Leute und die Kinder staunten nicht schlecht, wie man in einer Flasche ein vollständiges Schiffsmodell zustande bringt. Das Wetter war gut, aber leider stand unser Wagen um 18 Uhr wieder bereit, und wir mussten einpacken. Es ist doch etwas anderes als eine große Ausstellung.

Henry Moltran